



6-MONATSBERICHT 2023

More than Monorails

Transportlösungen in Spitzenqualität für
Mensch, Material und Ausrüstung

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

In EUR		2021	2022	H1/2022	H1/2023
Umsatz	in TEUR	85.870	93.714	37.455	31.688
Betriebsleistung	in TEUR	85.137	95.859	47.096	41.045
EBIT	in TEUR	11.240	14.321	7.035	-1.834
EBIT-Marge auf Betriebsleistung	in %	13,1	14,9	14,9	-4,5
Konzernergebnis	in TEUR	12.582	14.803	9.155	-189
Eigenkapital	in TEUR	71.700	86.984	87.920	81.926
Eigenkapitalquote	in %	59	66	69	65
FTE (full-time employees)	Am Bilanzstichtag	422	421	410	415

TERMINE

14. November 2023

31. Dezember 2023

9-Monats-Bericht 2023

Ende des Geschäftsjahres

INHALTSVERZEICHNIS

Informationen zur Aktie	2
Aktienchart	2
Aktienkennzahlen	2
Brief an die Aktionäre	3
Lagebericht (ungeprüft)	4
Grundlagen des Konzerns	4
Wirtschaftsbericht	7
Risiko- und Chancenbericht	12
Prognosebericht	12
IFRS-Halbjahresabschluss (ungeprüft)	13
Konzern-Bilanz	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern-Eigenkapitalpiegel	17
Anhang	21
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Impressum	30

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Aktienchart



Aktienkennzahlen H1 2023

Ticker/ISIN	S4A/DE0005751986
Aktienzahl inkl. 49.477 eigener Aktien	5.521.456
Schlusskurs (30.06.2023)*	9,75 EUR
Höchst-/Tiefstkurs* in H1/2023	13,10 EUR / 9,30 EUR
Kursperformance (LTM am 30.06.2023)	-25,6 %
Kursperformance SDAX (LTM am 30.06.2023)	+12,4 %
Kursperformance Peer Group-Portfolio (LTM am 30.06.2023)	+28,4 %
Marktkapitalisierung, ohne eigene Aktien (30.06.2023)	53.351 TEUR

* Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die SMT Scharf Gruppe sah sich im ersten Halbjahr 2023 mit weiterhin schwierigen Marktbedingungen konfrontiert. Dazu gehören die anhaltende Unsicherheit und Volatilität im Marktumfeld, die Eintrübung des Geschäftsklimas in wichtigen Kernmärkten des Untertagebergbaus oder die weiterhin hohen Kosten in vielen Bereichen. Diesen Herausforderungen wird SMT Scharf weiterhin mit gezielten Maßnahmen in Beschaffung, Produktion und Vertrieb entgegenwirken. Gleichwohl haben wir im ersten Halbjahr gesehen, dass diese Faktoren spürbaren Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im laufenden Geschäftsjahr nehmen.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 erzielte die SMT Scharf Gruppe einen Konzernumsatz von 31,7 Mio. EUR. Dazu konnte das wachsende After-Sales-Geschäft maßgeblich beitragen, während das Neuanlagengeschäft im ersten Halbjahr einen deutlichen Umsatzrückgang zu verzeichnen hatte. So zeigte sich in den Kernmärkten insgesamt eine gedämpfte Nachfrage nach moderner Bergbautechnik. Daneben konnten bei Tochtergesellschaften bereitliegende fertige Produkte noch nicht an den Endkunden ausgeliefert und entsprechend als Umsatz verbucht werden.

Ergebnisseitig wirkten im ersten Halbjahr 2023 neben den im Vorjahresvergleich geringeren Umsätzen vor allem starke Währungsverluste, sodass das operative Ergebnis (EBIT) mit -1,8 Mio. EUR in den negativen Bereich fiel. Wir werden uns im Rahmen eines effizienten und vorausschauenden Beschaffungsmanagements sowie den Initiativen für operative Exzellenz darauf konzentrieren, unsere internen Prozesse zu verbessern und dadurch Kosten zu reduzieren. Dazu wird die Einführung eines ERP-Systems einen wesentlichen Beitrag leisten, das derzeit sukzessive in den einzelnen Tochtergesellschaften ausgerollt wird.

Grundsätzlich sehen wir SMT Scharf als Spezialist in der Nische unverändert gut positioniert, um von den Megatrends im Bergbau nachhaltig profitieren zu können. Dazu haben wir im ersten Halbjahr unsere Initiativen in Forschung und Entwicklung konsequent fortgeführt. Wir verfolgen unter anderem das Ziel, unser Leistungsspektrum im Bereich der elektrobetriebenen Fahrzeuge weiter auszubauen und uns so weitere Geschäftsmöglichkeiten zu eröffnen. Dazu treiben wir die Elektrifizierung von Nutzfahrzeugen auf Basis eines modularen Batteriemanagementsystems voran.

Wir haben den Aufsichtsrat der SMT Scharf AG darüber informiert, dass wir unseren jeweils zum 31. Dezember 2023 en-



Hans Joachim Theiß



Wolfgang Embert

denden Vertrag nicht verlängern werden. Bis zum Ende unserer Amtszeit werden wir mit unverändert großem Engagement die Geschäftsaktivitäten vorantreiben. An dieser Stelle danken wir den Investoren, Geschäftspartnern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen Jahren und würden uns freuen, wenn auch Sie der SMT Scharf AG weiterhin gewogen bleiben.

Mit herzlichem Glückauf

Hans Joachim Theiß

Wolfgang Embert

LAGEBERICHT (UNGEPRÜFT)

Grundlagen des Konzerns

Die SMT Scharf Gruppe („SMT Scharf“) entwickelt, baut und wartet Transportausrüstungen und Logistiksysteme für den Bergbau unter Tage und für den Tunnelbau. Das Geschäftsprofil von SMT Scharf lässt sich anhand folgender Kriterien beschreiben:

- **Geschäftsfelder:** Kernprodukt der SMT Scharf Gruppe sind weiterhin entgleisungssichere Bahnsysteme, die im untertägigen Bergbau eingesetzt werden. Diese Systeme sind technisch in der Lage, Lasten von bis zu 48 Tonnen auf Strecken zu transportieren sowie Steigungen von bis zu 35 Grad zu bewältigen. Als Nebenprodukt bietet SMT Scharf Sessellifte für den Bergbau an. Zum Produktportfolio gehören außerdem die Entwicklung und Installation von schienengebundenen Frischluft- und Kabelführungssystemen, die zum Beispiel zur Energieversorgung von Abbaumaschinen benötigt werden. Des Weiteren verfügt SMT Scharf über ein Portfolio an gummbereiften Fahrzeugen und positioniert sich als integrierter Systemanbieter im Bereich der Untertage Logistik. In diesem Zusammenhang steht auch der Aufbau des Geschäftsfelds Tunnellogistik.

Über die Konzerntochter ser elektronik GmbH, Möhnese, kann SMT Scharf inhouse auf Kompetenzen im Bereich der Elektronik und Steuerungen zurückgreifen. Die Systeme, die in die Transportlösungen von SMT Scharf für den Kohle- und Mineralbergbau integriert werden, produziert das Unternehmen in eigener Fertigung. Darüber hinaus entwickelt ser elektronik kundenspezifische Lösungen für unterschiedliche Branchen, darunter die Lebensmittelindustrie oder die Medizintechnik. Das Geschäft außerhalb des Untertagebergbaus und der Tunnellogistik wird im Segment Andere Industrien abgebildet.

- **Art des Geschäfts:** Kern der Geschäftstätigkeit ist die Produktion und Installation von Neuanlagen. Daneben konzentriert sich SMT Scharf auf nachgelagerte Services und Dienstleistungen. Das Angebot umfasst dabei die Bereitstellung von Ersatzteilen, Wartungen, Reparaturen oder Instandhaltungsarbeiten. SMT Scharf tritt auf Kundenwunsch vereinzelt auch als Betreiber von Bahnen auf.
- **Kundengruppen:** Die Produkte von SMT Scharf werden vorrangig im Steinkohlebergbau (Segment Kohlebergbau), zunehmend aber auch beim Abbau von Gold, Platin, Kupfer, Nickel oder Salzen verwendet (zusammengefasst im Segment Mineralbergbau). Im Geschäftsfeld Tunnellogistik stellen Unternehmen aus dem Tunnelbau eine relevante Kundengruppe dar. Durch das Geschäft der ser elektronik kommen des Weiteren im Segment Andere Industrien Unternehmen aus unterschiedlichen Sektoren als potentielle Kundengruppen in Frage, die elektronische Steuerungen für ihre Maschinen benötigen.

- **Regionen:** SMT Scharf vertreibt die eigenen Produkte in den Hauptmärkten über Tochtergesellschaften, die in den weltweit wichtigsten Bergbaunationen ansässig sind. Dazu gehören vor allem die Auslandsmärkte in China, Russland, Polen und Südafrika. Daneben ist SMT Scharf mit einer eigenen Vertriebstochter in Chile auch in Südamerika aktiv sowie über eine weitere Tochtergesellschaft in Nordamerika. Die Konzerntochter ser elektronik beliefert zum Teil auch Kunden in der Schweiz, die bisher noch nicht zu den Vertriebsregionen der SMT Scharf Gruppe gehörte. Der deutsche Heimatmarkt spielt im Bergbau nur noch eine untergeordnete Rolle. In kleineren Märkten arbeitet SMT Scharf mit Händlern oder Agenten zusammen.

Unternehmensziele und Strategie

SMT Scharf verfolgt eine strategische Ausrichtung an drei Handlungsfeldern. Dazu hat das Vorstandsteam eine umfangreiche Maßnahmenliste definiert, die konsequent adressiert und umgesetzt wird.

Die drei strategischen Handlungsfelder sind:

- **Organisches Wachstum:** Entwicklung und Launch neuer Produkte im Bereich der Untertage Logistik im Kohlebergbau und mit zunehmender Bedeutung im Mineralbergbau, Erschließung neuer geografischer Märkte sowie Aufbau und Etablierung der Tunnellogistik als drittes Geschäftsfeld. Hinzu kommt das Geschäft mit elektronischen Steuerungen und Komponenten im Bereich Andere Industrien.
- **Externes Wachstum:** Übernahmen und Kooperationen, mit denen die Kernpositionierung von SMT Scharf vorangetrieben und abgesichert wird. Übernahmen, strategische Partnerschaften und Joint Ventures sind bereits vollzogen beziehungsweise gegründet worden. Dabei legt die SMT Scharf AG ein besonderes Augenmerk auf den Ausbau der Geschäftsaktivitäten außerhalb der Kohle.
- **Operative Exzellenz:** SMT Scharf arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung von Produktivität, Profitabilität und Marktstellung. Zur permanenten Strategie von SMT Scharf gehört es, Optimierungspotenziale im Zusammenspiel der internationalen Standorte sowie bei der Steuerung der Entwicklungsprozesse noch besser zu nutzen. In diesem Zusammenhang stellt die konzernweite Einführung eines ERP-Systems einen wichtigen Meilenstein dar, um die Zusammenarbeit innerhalb der SMT Scharf Gruppe effizienter zu gestalten. Des Weiteren analysiert SMT Scharf kontinuierlich gezielt spezifische Märkte und Kundenanforderungen, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern.

Mit diesen Strategien treibt das Vorstandsteam seine Maßnahmen voran, um das Unternehmen zu einem integrierten Systemanbieter für Logistiklösungen weiterzuentwickeln und gleichzeitig in verwandten Märkten (über die Kernpositionierung im Bergbauzuliefermarkt) die Geschäftsaktivitäten auszubauen. Ziel ist es, auf diese Weise zusätzliches Umsatzpotenzial zu erschließen und die Umsatzentwicklung unabhängiger vom traditionell zyklischen Geschäft im Bergbau, weiterhin der Kernmarkt von SMT Scharf, zu machen.

Ein strategischer Schwerpunkt ist die Einführung eines einheitlichen konzernweiten Enterprise Resource Planning-Systems (ERP-System). Die Implementierung am Standort Hamm hat SMT Scharf im Jahr 2022 erfolgreich angestoßen. Im laufenden Geschäftsjahr 2023 wird das ERP-System bei der deutschen Tochtergesellschaft ser elektronik eingeführt und im Anschluss dann über 2023 hinaus sukzessive auf die ausländischen Standorte ausgerollt. Ziel ist es, Prozessschritte besser aufeinander abzustimmen, die Planungsqualität zu erhöhen und die Effizienz hinsichtlich der internationalen Zusammenarbeit im Konzern weiter zu steigern. Gleichzeitig eröffnet das neue ERP-System die Möglichkeit, Optimierungspotenziale frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Steuerungssystem

Die SMT Scharf AG steuert ihr Geschäft anhand finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen, deren Entwicklung den Unternehmenswert in unterschiedlicher Weise positiv beeinflussen. Die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden kontinuierlich beobachtet und fließen in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand und die Diskussion mit dem Aufsichtsrat ein. Die Berichterstattung erfolgt nach Tochtergesellschaften und beinhaltet eine Analyse der Ist-Werte sowie eine Plan-Ist-Analyse und einen Vorjahresvergleich. Je nach Erfordernis nimmt SMT Scharf weitere spezifische Analysen vor.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie die aktuelle Perspektivplanung sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Hintergrundannahme der mittelfristigen Zielwerte ist ein sich normalisierendes Marktumfeld, insbesondere aufgrund stabiler oder weiterhin steigender Rohstoffpreise.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

Kennzahl	Berechnungsmethode	Zielwert (Mittelfrist, 3-5 Jahre)
Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung		
Konzernumsatzwachstum (organisch und anorganisch)	$\left(\frac{\text{Konzernumsatz Berichtsjahr}}{\text{Konzernumsatz Vorjahr}}\right)^{-1}$	> 5 %
Umsatzanteil Tunnel	$\frac{\text{Umsatz Tunnelsegment}}{\text{Konzernumsatz}}$	> 10 %
EBIT-Marge	$\frac{\text{Ergebnis vor Zinsen u. Steuern (EBIT)}}{\text{Betriebsleistung}}$	> 10 %
Materialaufwandsquote	$\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}}$	~ 50 %
Bilanzkennzahlen		
Net Working Capital	$\frac{\text{Jahresdurchschnitt Umlaufvermögen} - \text{Jahresdurchschnitt liquide Mittel}}{\text{Jahresdurchschnitt kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne kurzfr. Finanzverbindlichkeiten)}}$	20 Mio. EUR
Eigenkapitalquote (zum Bilanzstichtag)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	≥ 30 %
Effizienzkennzahlen		
Net Working Capital Intensity	$\frac{\text{Net Working Capital}}{\text{Konzernumsatz}}$	< 50 %
Forderungsreichweite	$\left(\frac{\text{Anzahl Tage Berichtsjahr} \times \text{Jahresdurchschnitt Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen}}{\text{Konzernumsatz}}\right)$	< 150 Tage

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren:

Kennzahl	Berechnungsmethode	Zielwert (Mittelfrist, 3–5 Jahre)
Mitarbeiterkennzahlen		
Mitarbeiterfluktuation	Arbeitnehmerveranlasste Abgänge (FTE) Jahresdurchschnitt Mitarbeiter (FTE)	< 10 %
Krankenstand	Erkrankungsbedingte Fehlzeiten Sollarbeitszeit	5 %

Im Berichtsjahr konnten die gesteckten Ziele teilweise gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. In einigen Leistungsindikatoren steckt jedoch weiterhin Verbesserungspotenzial.

Die aus Sicht der Gesellschaft wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind das Konzernumsatzwachstum und die EBIT-Marge.

Mitarbeiter

Die SMT Scharf AG gibt die Anzahl ihrer Mitarbeiter in Form von Vollzeitäquivalenten (engl. fulltime equivalent, FTE) an. Zum 30. Juni 2023 hatte die SMT Scharf Gruppe 415 Mitarbeiter (FTE), darunter 5 Auszubildende am Standort Hamm. Im Vorjahr waren es 410 Beschäftigte (davon 7 Auszubildende). Um die Produktionskapazität flexibel steuern zu können, setzt SMT Scharf gemäß dem Drei-Layer-Modell zusätzlich zeitlich befristete Arbeitskräfte und Leiharbeiter ein. Bei nachhaltigem Wachstum werden diese in den jeweils höheren Layer übernommen.

In Deutschland setzte SMT Scharf auf bestehende personelle Kapazitäten, sodass die Mitarbeiterzahl zum 30. Juni 2023 mit 137 FTE (H1 / 2022: 140 FTE) relativ konstant blieb. Um den Bedarf in der Produktion zu decken, wurden darüber hinaus insbesondere am Standort Deutschland Leiharbeitskräfte eingesetzt.

Mitarbeiter der SMT Scharf Gruppe:

	H1/2023	H1/2022
Mitarbeiter*innen insgesamt	415	410
Mitarbeiter*innen in Deutschland	137	140
Mitarbeitende im Ausland	278	270
Anteil weiblicher Mitarbeitende (%)	17,8	17,8

Die Mitarbeiterzahl an den ausländischen Standorten stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum im ersten Halbjahr 2023 auf 278 FTE (H1 / 2022: 270 FTE) an. Der Anteil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich damit auf 67,0 % (H1 / 2022: 65,9%).

Forschung und Entwicklung

SMT Scharf konzentriert sich nach der Corona-Pandemie weiterhin auf den Ausbau von lokalen Kompetenzzentren vor allem in Deutschland, China, Polen und Südafrika. Um die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung voranzutreiben und Synergien innerhalb der SMT Scharf Gruppe zu realisieren, hat SMT Scharf die Vernetzung der Unternehmensstandorte weiter vorangetrieben. Dies geschieht durch die Einführung eines einheitlichen ERP-Systems sowie weltweit einheitlicher Entwicklungssysteme und Konstruktionssystematiken.

Im Geschäftsjahr 2023 liegt der Fokus weiterhin auf der Elektrifizierung gummiereifiger und schienengebundener Fahrzeuge sowie der Erforschung emissionsärmerer Motoren unter Berücksichtigung des Schlagwetterschutzes gemäß der chinesischen Zulassungsbehörde MA.

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung der Bergwerke entwickelt SMT Scharf intensiv Lösungen für emissionsärmere, intelligenter und mit ihrem Umfeld kommunizierende Antriebssysteme für die untertägige Transporttechnik. Die kontinuierliche Produktpflege innerhalb der SMT Scharf Gruppe und Entwicklung nachhaltiger Lösungskonzepte trägt zu einem höheren Kundennutzen bei. So stellt die Realisierung automatisierter Transportsysteme, sogenannter Smart Driving Functions, für den chinesischen Markt einen weiteren Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten von SMT Scharf dar, die in enger Abstimmung der Entwicklungsteams in China und Deutschland erfolgt. Mithilfe der automatisierten Transportsysteme soll eine spürbare Effizienzsteigerung der Intralogistik gelingen. Durch die automatisierten, fahrerlosen Transportsysteme kann der Materialfluss optimiert, Zeit eingespart und Kosten gesenkt werden. Durch den geringeren Bedarf an Arbeitskräften für die Transportaufgaben können nicht nur Kosten eingespart, sondern auch eine höhere Arbeitssicherheit erreicht werden. Die Elektrifizierung und Digitalisierung der Produkte soll kontinuierlich vorangetrieben werden, sodass SMT Scharf als bevorzugter Anbieter für effiziente und nachhaltige Transportlogistik in den digitalen Minen von morgen gut positioniert bleibt. Diese Vision reicht von emissionsfreien Antrieben bis zum vollautonomen Transport.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 949 TEUR (H1 / 2022: 957 TEUR). Der Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten betrug 0 TEUR (H1 / 2022: 113 TEUR), die im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten beliefen sich auf 148 TEUR (H1 / 2022: 124 TEUR).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2022 verzeichnete die Weltwirtschaft nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im World Economic Outlook vom Juli 2023 ein Wachstum von 3,5% (2021: 6,3%). Angesichts der hohen Inflation sowie der Folgen des Russland-Ukraine-Krieges prognostiziert der IWF für 2023 und 2024 einen moderaten Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 3,0%. Damit liegt die Prognose für das laufende Jahr etwas höher als noch im April erwartet, jedoch bleiben die Aussichten im historischen Vergleich schwach. Laut IWF wirken sich die stark angehobenen Leitzinsen der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation, der anhaltende Russland-Ukraine-Krieg sowie die zunehmende geoökonomische Fragmentierung weiterhin belastend auf die Weltwirtschaft aus.

Mit einem Wirtschaftswachstum von 3,0% für 2022 konstatierte die chinesische Volkswirtschaft laut IWF die niedrigste Wachstumsrate seit mehr als vier Jahrzehnten, mit Ausnahme der Corona-Pandemie im Jahr 2020. Während sich das Konsumwachstum im Einklang mit den IWF-Prognosen im ersten Halbjahr 2023 positiv entwickelt hat, blieben die Investitionen aufgrund des anhaltenden Abschwungs am chinesischen Immobilienmarkt hinter den Erwartungen zurück. Nach Angaben des IWF wird für das Jahr 2023 für China ein Wachstum von 5,2% erwartet. Die Prognose für Russland wurde für das laufende Jahr um 0,8 Prozentpunkte auf 1,5% nach oben korrigiert, wobei ein umfangreicher fiskalischer Stimulus diese Stärke unterstützt. Insbesondere die Daten für die Branchen Einzelhandel, Baugewerbe und Industrieproduktion deuten auf eine starke erste Jahreshälfte in Russland hin. Nachdem laut IWF die polnische Wirtschaft im Jahr 2022 um 4,9% gewachsen ist, wird für 2023 ein signifikant schwächeres Wachstum von lediglich 0,3% erwartet. In Südafrika kam es 2022 zu einem moderaten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,9%. Allerdings haben sich auch hier die wirtschaftlichen Aussichten eingetrübt, woraus laut Angaben des IWF ein Wachstum von 0,3% im Jahr 2023 resultieren soll.

Die vier genannten Länder stellen die wichtigsten Absatzmärkte von SMT Scharf dar. Die dortigen Kunden sind zusammen regelmäßig für mehr als 85% des Konzernumsatzes verantwortlich.

*BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten der SMT Scharf AG**

in %	2022
Welt	+3,5
China	+3,0
Polen	+4,9
Russland	-2,1
Südafrika	+1,9

* Quelle: IWF World Economic Outlook, Update Juli 2023

SMT Scharf begrenzt den Einfluss von Wechselkursrisiken durch teilweise Verlagerung von Produktions- und Einkaufsprozessen in die Absatzmärkte des Unternehmens. Neuanlagen werden jedoch weiterhin überwiegend in Deutschland gefertigt. Daneben hat sich SMT Scharf organisatorisch auf diese Einflüsse eingestellt und im Rahmen von Hedging-Geschäften die Kosten durch Wechselkurseffekte im Berichtszeitraum reduziert. Im ersten Halbjahr 2023 zeigte sich eine zunehmende Stärke des Euro, der zuletzt auch gegenüber dem chinesischen Renminbi deutlich an Wert gewinnen konnte.

*Entwicklung der Wechselkurse in den wichtigsten Absatzmärkten der SMT Scharf AG**

in %	H1/2023	H1/2022
Yuan Renminbi (China)/Euro	+6,8	-9,3
Zloty (Polen)/Euro	-5,0	+3,8
Rubel (Russland)/Euro	+24,2	n/a
Rand (Südafrika)/Euro	+13,5	+0,02

* Quelle: Commerzbank AG, Veränderung im Jahresverlauf

Branchenentwicklung

Im Berichtszeitraum entwickelten sich die Preise für energetische Rohstoffe und Metalle rückläufig. Nach dem massiven Preisanstieg von Rohstoffen infolge des Russland-Ukraine-Krieges, zeigt sich seit den Spitzenwerten Mitte 2022 ein deutlicher Abwärtstrend. Der für die Branche wichtige S&P GSCI-Energy-and-Metal-Index verzeichnete zwischen Januar und Juni 2023 einen Rückgang von 7,6%. Auch der Ölpreis entwickelte sich während des Berichtszeitraums negativ und nahm von Januar bis Juni 2023 um 6,7% ab. Während sich der Kohlepreis im ersten Halbjahr 2022 noch fast verdreifachte, kam es hier von Januar bis Juni 2023 zu einem deutlichen Rückgang von 39,1%.

Nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erreichte der Markt für Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2022 einen Rekordumsatz von 3,39 Billionen EUR. Mit geschätzt 354 Milliarden EUR Umsatz und einem Umsatzwachstum von rund 11,0% gegenüber dem Vorjahr, markiert Deutschland seine Position als drittgrößter Maschinenproduzent. Die seit Ende 2022 vorherrschende verminderte Investitionsgüternachfrage steht einer soliden Umsatzentwicklung entgegen, die von den angesammelten Auftragsbeständen profitiert. Laut Eurostat übertraf die Produktion in den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres preis- und kalenderbereinigt das Vorjahresniveau um rund 4,0%. China konnte ein Wachstum von 12,0% im Vergleichszeitraum erzielen. Damit zeichnet sich allerdings kein starker Aufschwung ab, da der April 2022 stark vom Shanghai-Lockdown geprägt war. Somit ergibt sich in China ein Branchenwachstum um rund 5,0% in den ersten 4 Monaten des laufenden Jahres.

Eine Umfrage von PriceWaterhouseCoopers bei deutschen Maschinen- und Anlagenbauunternehmen ergab, dass im ersten Quartal 2023 durchschnittlich 89,1% der Produktionskapazitäten der Unternehmen ausgelastet waren. Damit zeigt sich ein leichter Rückgang im Vergleich zum Rekordwert von 90,5% im vierten Quartal 2022. Der Anteil der Unternehmen, die sich am oberen Kapazitätslimit bewegen, beträgt 43,0%, was einem Rückgang von 9,0% im Vergleich zum Vorquartal und dem niedrigsten Stand seit Mitte 2020 entspricht. Laut PriceWaterhouseCoopers könnte diese Entwicklung mit der Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen und effizienteren Produktionsabläufen zusammenhängen.

Grund für Optimismus liefert auch weiterhin die Prognose der OECD, nach der sich der weltweite Rohstoffbedarf bis 2060 verdoppeln soll. So erwartet der VDMA eine verstärkte Nachfrage vor allem von Unternehmen, die sich auf die Gewinnung von Rohstoffen fokussieren, die bei alternativen Formen der Energieerzeugung Verwendung finden. Die Bergbauzulieferindustrie profitiert Prognosen zufolge auch von der gesteigerten Nachfrage nach mineralischem Dünger für die Agrarproduktion. Für den globalen Markt für Bergbaumaschinen wird deshalb ein Wachstum von 70 Milliarden Dollar im Jahr 2021 auf 90 Milliarden Dollar im Jahr 2030 prognostiziert, was einem CAGR von 4,5% (2021-2030) entspricht.

Im Tunnel-Segment bestehen nach Einschätzung von SMT Scharf ebenfalls positive Wachstumsaussichten: So hält die International Tunneling and Underground Space Association (ITA) an ihrer positiven Prognose für die kommenden Jahre fest. Demnach beträgt der weltweite Tunnelbaumarkt rund 86 Milliarden EUR pro Jahr (Stand 2016), was einem Anstieg von 23% gegenüber 2013 entspricht. Seit 2013 werden weltweit im Durchschnitt 5.200 km pro Jahr an Tunnel gebaut. Der Tunnelmarkt gewinnt aufgrund des wachsenden Straßen- und Eisenbahninfrastrukturausbaus auf der ganzen Welt an Popularität. Der rasche Anstieg der Zahl der Infrastrukturprojekte zur Verbesserung der Transportmöglichkeiten fördert die globale Nachfrage. Darüber hinaus führt der steigende Bedarf an Energie, Mineralien und Metallen zum Abbau von Thermal- und Kokssteine. Diese Faktoren wirken sich zunehmend positiv auf das Wachstum des Tunnelbaumarktes aus. Daher wird erwartet, dass der globale Markt für Tunnel und U-Bahnen durch die weltweit steigende Nachfrage zwischen 2021 und 2030 mit einer CAGR von 4,5% wachsen wird.

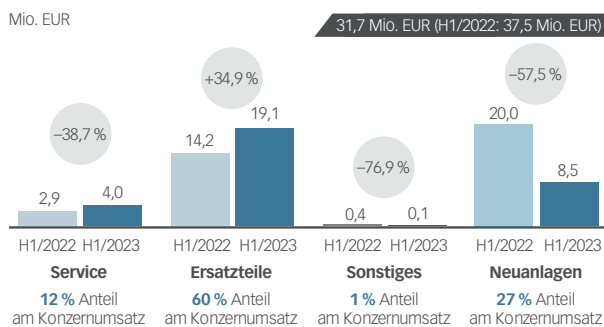
Durch die Diversifizierung nach Produkten, Einsatzgebieten, Kundengruppen und regionalen Märkten stützt SMT Scharf sein Geschäftsmodell auf mehrere Standbeine. Dadurch wird der Einfluss des zyklisch verlaufenden Kohlebergbaus auf die geschäftliche Entwicklung von SMT Scharf abgemildert.

Geschäftsverlauf und Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2023 sah sich die SMT Scharf Gruppe mit schwierigen Rahmenbedingungen im Markt für Bergbauausrüstung konfrontiert. Der Konzernumsatz erreichte im ersten Halbjahr 2023 31,7 Mio. EUR nach 37,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 15,5%. Während das Ersatzteile- und Servicegeschäft in den ersten sechs Monaten 2023 deutlich zulegen konnte, verzeichnete das Neuanlagengeschäft dagegen einen merklichen Rückgang. Dies war im Wesentlichen durch die gedämpfte Nachfrage nach neuen Transport- und Logistiklösungen in den Kernmärkten der SMT Scharf Gruppe bedingt. Ebenso konnten bei Tochtergesellschaften bereitliegende, fertige Produkte noch nicht zum Endkunden ausgeliefert und entsprechend noch nicht als Umsatz verbucht werden.

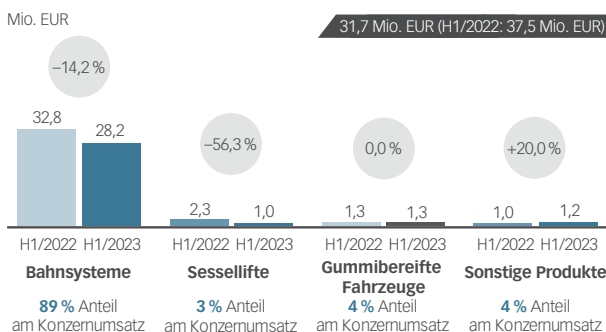
Folglich hat SMT Scharf im ersten Halbjahr 2023 mit Neuanlagen einen Umsatz von lediglich 8,5 Mio. EUR erzielt nach 20,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Entsprechend verringerte sich ihr Anteil am Gesamtumsatz auf 26,8% nach 53,3% im Vorjahreszeitraum. Im Ersatzteile- und Servicegeschäft erhöhte SMT Scharf den Umsatz im ersten Halbjahr auf 23,1 Mio. EUR nach 17,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Anteil am Gesamtumsatz stieg angesichts des gleichzeitig stark gesunkenen Neuanlagengeschäfts im Berichtszeitraum entsprechend deutlich auf 72,9% an (H1 / 2022: 45,5%).

Umsatzanteil nach Art des Geschäfts



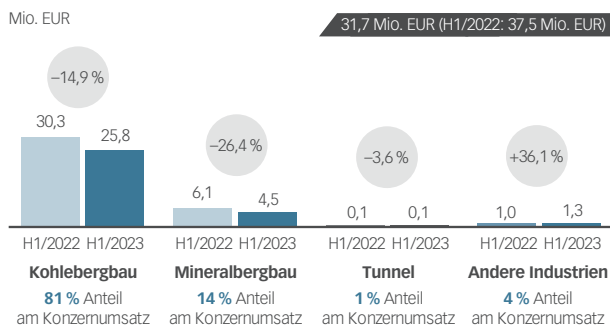
Der Produktbereich Bahnsysteme zeigte im Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang von 14,2 % auf 28,2 Mio. EUR (H1 / 2022: 32,8 Mio. EUR). Nichtsdestotrotz erhöhte sich der Anteil am Gesamtumsatz im ersten Halbjahr 2023 auf 88,9 % (H1 / 2022: 87,7 %). Der Bereich Sessellifte erwirtschaftete einen Umsatz von 1,0 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 (H1 / 2022: 2,3 Mio. EUR), sodass sich ihr Anteil am Gesamtumsatz auf 3,2 % verringerte nach 6,2 % im Vorjahreszeitraum. Daneben lagen die Umsätze im Produktbereich Gummibereifte Fahrzeuge mit wiederum 1,3 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (H1 / 2022: 1,3 Mio. EUR). Der Anteil der Gummibereiften Fahrzeuge am Konzernumsatz erhöhte sich indes leicht von 3,5 % im Vorjahreszeitraum auf nun 4,1 % im ersten Halbjahr 2023.

Umsatzanteil nach Produkten



Nach Segmenten betrachtet verzeichnete SMT Scharf im Segment Kohlebergbau einen Umsatzrückgang auf 25,8 Mio. EUR (H1 / 2022: 30,3 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 81,3 % (H1 / 2022: 80,8 %). Im Mineralbergbau reduzierten sich im ersten Halbjahr die Umsätze auf 4,5 Mio. EUR bzw. 14,1 % (H1 / 2022: 6,1 Mio. EUR bzw. 16,2 %). Die Umsätze in der Tunnellogistik bewegten sich mit 0,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (H1 / 2022: 0,1 Mio. EUR). Daraus resultierte im ersten Halbjahr 2023 ein Anteil am Gesamtumsatz von 0,3 % analog zum Vorjahreszeitraum. Im Segment „Andere Industrien“ hingegen steigerte die SMT Scharf Gruppe den Umsatz leicht von 1,0 Mio. EUR bzw. 2,6 % im Vorjahreszeitraum auf 1,3 Mio. EUR bzw. 4,2 % im ersten Halbjahr 2023.

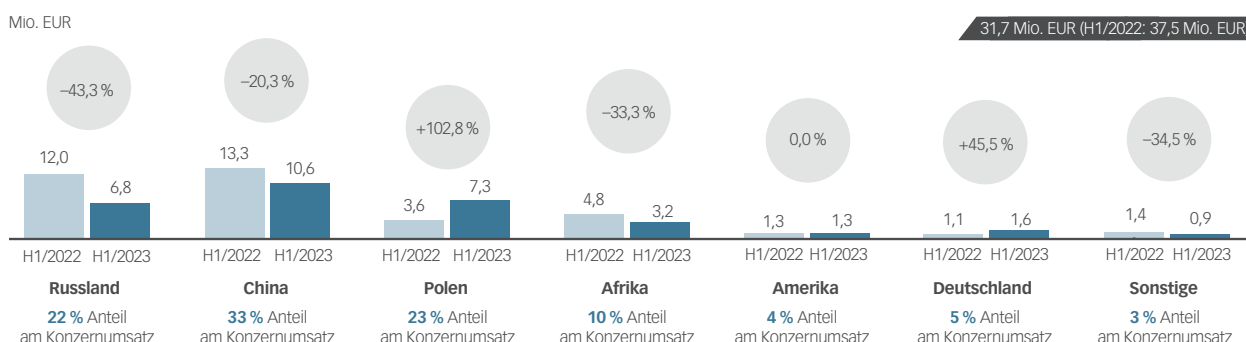
Umsatzanteil nach Segmenten



Im wichtigen Auslandsmarkt China ist es SMT Scharf gelungen, im Berichtszeitraum einen Umsatz von 10,6 Mio. EUR zu erzielen (H1 / 2022: 13,3 Mio. EUR). Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 20,3 % im Vorjahresvergleich. Gleichwohl erwies sich China mit einem Umsatzanteil von 33,4 % im ersten Halbjahr 2023 als der wichtigste Auslandsmarkt für SMT Scharf. Mit der komplett überarbeiteten Maschinengeneration DZK3500 erfüllt bzw. übertrifft SMT Scharf die derzeit geltende Emissionsrichtlinie China III und sieht sich damit weiterhin gut im Markt positioniert, obgleich ein größerer Wettbewerbsdruck durch einheitliche Wettbewerber festzustellen war.

Vor dem Hintergrund der von den westlichen Staaten verhängten Sanktionen gegen Russland ist es SMT Scharf untersagt, komplette Maschinen nach Russland zu liefern. Auch die Lieferung bestimmter Ersatzteile ist gemäß der aktuell geltenden Sanktionsrichtlinien nur noch sehr eingeschränkt möglich. Erwartungsgemäß reduzierte sich der Umsatz in Russland im ersten Halbjahr 2023 auf 6,8 Mio. EUR nach 12,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. In der Vorjahresperiode hatte SMT Scharf noch davon profitiert, dass russische Bergwerksbetreiber verstärkte Anstrengungen unternommen haben, sich frühzeitig die benötigte Bergbauausrüstung für ihren Bedarf zu sichern. Im Absatzmarkt Polen ist es SMT Scharf gelungen, die Umsätze auf 7,3 Mio. EUR mehr als zu verdoppeln (H1 / 2022: 3,6 Mio. EUR). Grund hierfür ist, dass Polen vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Kriegs sein Engagement in der Kohleproduktion erhöht hat und dies zu einer steigenden Nachfrage seitens der polnischen Bergwerksbetreiber nach adäquater Bergbauausrüstung führt. Ebenso erhöhten sich in Deutschland die Umsatzerlöse um 45,5 % von 1,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 1,6 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2023. In der Region Afrika verringerten sich im Berichtszeitraum die Umsätze um 33,3 % von 4,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 3,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2023.

Umsatzanteil nach Regionen



Die Bestandsveränderungen lagen mit 9,4 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau (H1 / 2022: 9,6 Mio. EUR), die Betriebsleistung (definiert als Summe von Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen) verringerte sich angesichts der im Vorjahresvergleich niedrigeren Umsatzerlöse und der Bestandsveränderung um 13 % auf 41,0 Mio. EUR (H1 / 2022: 47,1 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im ersten Halbjahr 2023 deutlich auf 2,1 Mio. EUR und lagen damit um 75,0 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert (H1 / 2022: 8,5 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: Zum einen wurden im Vorjahresvergleich niedrigere Währungsgewinne von 1,8 Mio. EUR verzeichnet. Zum anderen hatte im Vorjahreszeitraum die Auflösung einer Pönale Rückstellung in Höhe von rund 4,2 Mio. EUR für einen positiven Einmaleffekt gesorgt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 8,8 Mio. EUR dagegen deutlich über dem Vorjahreswert von 7,9 Mio. EUR. Grund hierfür sind vor allem Währungsverluste von 4,6 Mio. EUR, die im Berichtszeitraum in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Der Materialaufwand lag mit 24,5 Mio. EUR um 17,5 % unter dem Vorjahreswert (H1 / 2022: 29,7 Mio. EUR). Darin spiegelt sich vor allem der Umsatzrückgang in den Bereichen Bahnsysteme und Sessellifte wider, der aus der geringeren Nachfrage in den Kernmärkten der SMT Scharf Gruppe resultierte. Die Materialaufwandsquote (im Verhältnis zur Betriebsleistung) sank entsprechend leicht auf 59,6 % (H1 / 2022: 63,0 %).

Daneben nahm aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl der Personalaufwand im ersten Halbjahr 2023 um 4,8 % auf 10,4 Mio. EUR zu (H1 / 2022: 9,9 Mio. EUR). Angesichts der im Berichtszeitraum niedrigeren Betriebsleistung erhöhte sich die Personalaufwandsquote bei gleichzeitig gestiegenen Personalaufwendungen folglich auf 25,4 % (H1 / 2022: 21,1 %).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen übertrafen mit 1,4 Mio. EUR das Vorjahresniveau (H1 / 2022: 1,1 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen für das ERP-System zurückzuführen, das sukzessive in den einzelnen Tochtergesellschaften der SMT Scharf Gruppe ausgerollt wird.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) fiel in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit -1,8 Mio. EUR in den negativen Bereich (H1 / 2022: 7,0 Mio. EUR). Neben dem deutlichen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum belasteten vor allem Währungsverluste das Ergebnis im ersten Halbjahr. Auf Segmentebene sank das EBIT im Segment Kohlebergbau im ersten Halbjahr 2023 auf -2,2 Mio. EUR (H1 / 2022: 6,7 Mio. EUR). Im Mineralbergbau verringerte sich das EBIT auf 218 TEUR nach 245 TEUR im Vorjahreszeitraum. Die kleineren Segmente Tunnellogistik und Andere Industrien leisteten mit 5 TEUR (H1 / 2022: 50 TEUR) und 143 TEUR (H1 / 2022: 49 TEUR) einen positiven Ergebnisbeitrag.

Das Finanzergebnis des Konzerns lag mit 876 TEUR im positiven Bereich (H1 / 2022: 1,9 Mio. EUR). Hier wirkte sich das niedrigere Beteiligungsergebnis der bestehenden Joint Ventures in China aus. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat im ersten Halbjahr zu Ertragsteuern in Höhe von -0,8 Mio. EUR (H1 / 2022: -0,2 Mio. EUR) geführt.

Insgesamt verzeichnete SMT Scharf im ersten Halbjahr 2023 ein Konzernergebnis von -189 TEUR (H1 / 2022: 9,2 Mio. EUR). Bezogen auf die durchschnittlich ausstehenden Aktien von 5.471.979 Stück betrug das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum unverwässert -0,05 EUR (H1 / 2022: 1,67 EUR).

Der Auftragsbestand von SMT Scharf betrug zum 30. Juni 2023 34,4 Mio. EUR (30. Juni 2022: 36,6 Mio. EUR) und liegt damit weiterhin auf hohem Niveau. Der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten 2023 lag mit 43,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 47,1 Mio. EUR.

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2022 leicht um 3,0 % auf 127,0 Mio. EUR verringert (31. Dezember 2022: 131,0 Mio. EUR). Im Rahmen des verbesserten Forderungsmanagements konnte der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag deutlich um 11,9 Mio. EUR auf 34,4 Mio. EUR zurückgeführt und zudem in seiner Fälligkeitsstruktur weiter verjüngt werden (31. Dezember 2022: 46,3 Mio. EUR). Insgesamt lagen die kurzfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2023 mit 91,0 Mio. EUR leicht unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2022 (31. Dezember 2022: 93,1 Mio. EUR). Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum 30. Juni 2023 im Ver-

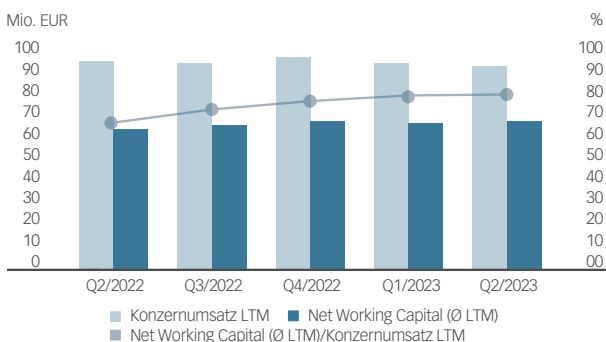
gleich zum Jahresende 2022 ebenfalls leicht auf 36,1 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 37,9 Mio. EUR).

Auf der Passivseite der Bilanz nahmen die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten ab und beliefen sich zum Stichtag 30. Juni 2023 auf 8,8 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 11,0 Mio. EUR). Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich hingegen deutlich von 33,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 auf 36,3 Mio. EUR zum Stichtag 30. Juni 2023, was im Wesentlichen durch eine Erhöhung des kurzfristigen Finanzmittelfonds bedingt war.

Im Berichtszeitraum verfügte SMT Scharf weiterhin über eine solide Eigenkapitalausstattung. Das Eigenkapital der SMT Scharf lag zum Bilanzstichtag 30. Juni 2023 mit 81,9 Mio. EUR um 5,7% unter dem Wert zum 31. Dezember 2022 (87,0 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote verringerte sich entsprechend zum 30. Juni 2023 leicht auf 64,5% (31. Dezember 2022: 66,4%), lag aber damit unverändert auf einem hohen Niveau.

Das Net Working Capital betrug zum 30. Juni 2023 64,7 Mio. EUR und nahm damit gegenüber dem Jahresende 2022 um 2,2% leicht ab (31. Dezember 2022: 66,2 Mio. EUR). Das durchschnittliche Net Working Capital der vergangenen zwölf Monate (LTM, berechnet aus quartalsweisen Werten) lag zum 30. Juni 2023 bei 66,2 Mio. EUR. Der rollierende Konzernumsatz der vergangenen zwölf Monate belief sich zum Bilanzstichtag auf 87,9 Mio. EUR. Daraus ergibt sich eine gegenüber dem Vorjahresstichtag gestiegene Net Working Capital-Intensität von 75,3%. Mittelfristig strebt SMT Scharf eine Reduktion der Net Working Capital-Intensität auf <50% an.

Net Working Capital



Vergleich der tatsächlichen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage mit der Prognose

Im Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2022 hat der Vorstand der SMT Scharf AG seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2023 bekanntgegeben. Demnach erwartete der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 unter konservativen Prämissen einen Konzernumsatz von 83 Mio. EUR bei einem EBIT von 1,2 Mio. EUR. Auf Basis vorläufiger Ergebnisse für das erste Halbjahr 2023 hat SMT Scharf am 9. August 2023 die Prognose für das Gesamtjahr 2023 nach unten korrigiert. Nunmehr

erwartet der Vorstand der SMT Scharf AG für das Jahr 2023 einen Konzernumsatz von 73 Mio. EUR sowie ein negatives EBIT von -3,3 Mio. EUR.

Auf Basis der Zahlen für das erste Halbjahr 2023 hat SMT Scharf zum Stichtag seine Erwartungen für das Gesamtjahr 2023, darunter die im August gesenkte Prognose für den Konzernumsatz und das EBIT, noch nicht erreicht:

- Der tatsächliche Konzernumsatz lag mit 31,7 Mio. EUR unter der anteiligen zuletzt ausgegebenen Prognose von 35,0 Mio. EUR.
- Im ersten Halbjahr fiel das EBIT mit -1,8 Mio. EUR schlechter aus als die anteilige EBIT-Prognose von -1,65 Mio. EUR. Für das Gesamtjahr 2023 wird nun ein EBIT von -3,3 Mio. EUR prognostiziert.
- Im ersten Halbjahr 2023 betrug die Materialaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung) 59,6%. Die für das Gesamtjahr 2023 ausgegebene Prognose einer Materialaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung) auf Vorjahresniveau konnte damit zum ersten Halbjahr nicht erreicht werden.
- Die Eigenkapitalquote lag mit 64,5% zum Stichtag 30. Juni 2023 leicht unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2022 (31. Dezember 2022: 66,4%). Für das Gesamtjahr 2023 wird eine Eigenkapitalquote auf Vorjahresniveau erwartet.
- Das Net Working Capital betrug zum 30. Juni 2023 64,7 Mio. EUR bei einer im Vorjahresvergleich höheren Net Working Capital-Intensität von 75,3%, sodass SMT Scharf hier zum Stichtag 30. Juni 2023 insgesamt hinter den Erwartungen zurückblieb. Für das Jahr 2023 wird ein Net Working Capital unterhalb des Vorjahres angestrebt, bei einer, bezogen auf den Umsatz, weiteren leichten Verbesserung der Net Working Capital Intensity.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Die SMT Scharf Gruppe sah sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 mit weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen im Markt für Bergbauausrüstung konfrontiert. In den Kernmärkten der SMT Scharf Gruppe zeigte sich eine gedämpfte Bereitschaft, in moderne Bergbauausrüstung zu investieren. Während sich dies spürbar auf das Neuanlagengeschäft auswirkte, konnte SMT Scharf im ertragsstarken After-Sales-Geschäft im Berichtszeitraum deutlich zulegen. In den Bergbaumärkten weltweit sieht sich SMT Scharf in der Nische unverändert gut positioniert und fokussiert sich darauf, die eingeleitete Diversifizierung des Geschäfts fortzuführen. Grundsätzlich kann das Unternehmen auf einer soliden Finanzierungssituation aufsetzen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 64,5% auf

weiterhin hohem Niveau bei einer gleichzeitig moderaten Finanzverschuldung. Der Auftragsbestand zum Stichtag 30. Juni 2023 von 34,4 Mio. EUR schafft eine gute Ausgangslage für das zweite Halbjahr.

Risiko- und Chancenbericht

Die mit der zukünftigen Entwicklung der SMT Scharf Gruppe verbundenen Chancen und Risiken sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2022 (siehe Seiten 51–56) ausführlich dargestellt.

Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für das laufende Jahr 2023 ein globales Wachstum von 3,0 %. Insbesondere die Zinserhöhungen der Notenbanken zur Inflationsbekämpfung und Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges belasten demnach weiterhin die Wirtschaftstätigkeit. Im Jahr 2024 ist laut den Experten des IWF ebenfalls mit einem Wirtschaftswachstum von 3,0 % zu rechnen. Diese Prognose unterliegt gleichzeitig einigen Risiken und Chancen. Auf der positiven Seite ist ein stärkerer Impuls durch die aufgestaute Nachfrage in zahlreichen Volkswirtschaften oder ein schnellerer Rückgang der Inflation denkbar. Auf der anderen Seite könnten schwerwiegende gesundheitliche Probleme in China den Aufschwung bremsen, Russlands Krieg in der Ukraine könnte eskalieren, und eine Verschärfung der globalen Finanzierungsbedingungen könnte die Verschuldungsproblematik ausweiten.

Im Juli 2023 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) folgende BIP-Wachstumsraten in den folgenden Zielmärkten von SMT Scharf:

*BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten der SMT Scharf AG**

(in %)	2023	2022
Welt	3,0	3,5
China	5,2	3,0
Polen	0,3	4,9
Russland	1,5	-2,1
Südafrika	0,3	1,9

* Quelle: IWF World Economic Outlook, Update Juli 2023

Trotz der weiterhin hohen Volatilität im Marktumfeld sieht sich SMT Scharf in der Nische grundsätzlich gut aufgestellt, um für seine Kunden weltweit maßgeschneiderte Transport- und Logistiklösungen zu realisieren. SMT Scharf konzentriert sich weiterhin auf die Kernmärkte China, Polen, Südafrika sowie Amerika. Daneben stellt Russland einen der Kernmärkte der SMT Scharf Gruppe dar. Während sich im Geschäftsjahr 2022 die dortigen Bergbauunternehmen bereits frühzeitig den benötigten Bedarf an Ausrüstungen für den Rohstoffabbau unter Tage sicherten und folglich ein deutliches Umsatzwachstum im russischen Markt zu verzeichnen war, erwartet SMT Scharf im Jahr 2023 weiterhin eine spürbar geringere Geschäftsaktivität in Russland. Fortan wirken sich die verhängten EU-Sanktionen in diesem Markt aus, die eine Auslieferung kompletter Maschinen nach Russland untersagen. Seit dem 25. Februar 2023 ist auch die Lieferung von Ersatzteilen nur sehr eingeschränkt möglich. SMT Scharf wird mit Blick auf die weitere Geschäftstätigkeit in diesem Markt die gegebenen Chancen und Risiken weiterhin genau beobachten, um, insofern nötig, entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

Auf Basis vorläufiger Ergebnisse für das erste Halbjahr 2023 hatte SMT Scharf am 9. August 2023 die Prognose für das Gesamtjahr 2023 nach unten korrigiert. Nunmehr erwartet der Vorstand der SMT Scharf AG für das Jahr 2023 einen Konzernumsatz von 73 Mio. EUR sowie ein negatives EBIT von -3,3 Mio. EUR. Gleichwohl sieht der Vorstand für die zweite Jahreshälfte ein Aufholpotenzial, sodass die Geschäftsergebnisse auf Gesamtjahressicht besser ausfallen könnten als derzeit erwartet. Im Geschäftsbericht 2022 hatte der Vorstand der SMT Scharf AG ursprünglich bekanntgegeben, dass er für das Geschäftsjahr 2023 einen Konzernumsatz von 83 Mio. EUR bei einem EBIT von 1,2 Mio. EUR erwartet.

Hamm, 14. August 2023

SMT Scharf AG

Der Vorstand

IFRS-HALBJAHRESABSCHLUSS (UNGEPRÜFT)

KONZERN-BILANZ

In TEUR	30.06.2023	30.06.2022	31.12.2022
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	7.587	7.513	8.107
Sachanlagen	6.722	8.299	7.722
Ausleihungen	730	707	717
At-Equity-Beteiligungen	16.895	16.191	18.171
Übrige Beteiligungen	7	7	7
Aktive latente Steuern	3.940	4.641	2.646
Langfristige Leasingforderungen	202	76	528
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2	7	4
Langfristige Vermögenswerte	36.085	37.441	37.902
Vorräte	39.124	42.136	33.663
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.364	30.693	46.254
Vertragsvermögenswerte	30	380	-
Kurzfristige Leasingforderungen	712	78	675
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	6.080	6.613	3.779
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte i. Z. m. Versorgungsansprüchen der Arbeitnehmer	1.432	556	1.069
Liquide Mittel	9.209	8.898	7.677
Kurzfristige Vermögenswerte	90.951	89.354	93.117
Bilanzsumme	127.036	126.795	131.019

In TEUR	30.06.2023	30.06.2022	31.12.2022
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	5.472	5.472	5.472
Kapitalrücklage	24.230	24.095	24.162
Gewinnrücklagen	59.651	54.418	59.938
Sonstige Rücklagen	-9.110	2.451	-4.288
Minderheitenanteile	1.683	1.484	1.700
Eigenkapital	81.926	87.920	86.984
Rückstellungen für Pensionen	2.625	3.058	2.702
Sonstige langfristige Rückstellungen	175	234	192
Passive latente Steuern	562	1.527	899
Vertragsverbindlichkeiten	0	268	0
Leasingverbindlichkeiten	1.928	2.171	2.699
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	679	1.601	1.037
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.845	2.920	3.508
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.814	11.779	11.037
Laufende Ertragsteuern	1.660	457	2.704
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.287	6.807	5.963
Vertragsverbindlichkeiten	937	1.938	449
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.229	5.307	6.964
Leasingverbindlichkeiten	1.097	488	721
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Finanzmittelfonds)	17.389	8.884	11.739
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Nicht-Finanzmittelfonds)	1.829	1.747	2.034
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	868	1.468	2.424
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	36.296	27.096	32.998
Bilanzsumme	127.036	126.795	131.019

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR	Q2/2023	Q2/2022	H1/2023	H1/2022
Umsatzerlöse	18.889	22.725	31.688	37.455
Bestandsveränderungen	1.540	5.223	9.357	9.641
Betriebsleistung (100 %)	20.429	27.948	41.045	47.096
Sonstige betriebliche Erträge	859	1.758	2.131	8.517
Materialaufwand	11.765	17.687	25.379	29.669
Personalaufwand	5.307	5.231	10.416	9.940
Abschreibungen	668	549	1.366	1.110
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.166	4.681	8.763	7.859
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-704	1.558	-1.834	7.035
Erträge aus At-Equity-Beteiligungen	818	1.962	1.255	2.291
Zinserträge	125	91	215	197
Zinsaufwendungen	290	347	594	574
Finanzergebnis	653	1.706	876	1.914
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-51	3.264	-958	8.949
Ertragsteuern	-47	-102	-769	-206
Konzernergebnis	-4	3.371	-189	9.155
davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Gesamtergebnis	-18	3.308	-287	9.160
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	14	58	98	-5
Posten des sonstigen Ergebnisses, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:				
Währungsumrechnungsdifferenz ausländischer Jahresabschlüsse	-1.033	6.635	-2.693	6.515
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf Unternehmen entfällt, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-978	189	-1.264	483
Posten des sonstigen Ergebnisses, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-	-	-	-
Latente Steuern	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-2.012	6.824	-3.958	6.998
davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes sonstiges Ergebnis	-1.957	1.027	-3.844	6.958
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis	-55	8	-114	40
Gesamtergebnis	-2.016	10.190	-4.147	16.153
davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Gesamtergebnis	-1.957	10.187	-4.131	16.118
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-41	3	-16	35
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässert	0	0,61	-0,05	1,67
Verwässert	0	0,61	-0,05	1,66
Durchschnittliche Anzahl Aktien unverwässert	5.471.979	5.471.979	5.471.979	5.471.979
Durchschnittliche Anzahl Aktien verwässert	5.510.475	5.510.475	5.510.475	5.510.475

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	H1/2023	H1/2022
Konzernergebnis	-189	9.155
-/+ Erträge/ Aufwendungen aus At-Equity-Beteiligungen	-1.255	-2.291
+ Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.363	1.110
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	193	-128
+/- Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-458	-4.169
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.949	4.164
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-164	-906
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	67	67
+/- Gebuchte Ertragsteuern	-769	-205
+/- Gebuchte Finanzaufwendungen	380	377
-/+ Gezahlte Ertragsteuern	-1.990	-888
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-873	6.286
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5	6
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-495	-661
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-13	-640
+ Erhaltene Zinsen	222	198
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-281	-1.097
- Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-335	-320
+ Einzahlungen aus Sale-and-Lease-back-Verträgen	-	431
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.226	-364
- Gezahlte Zinsen	-586	-435
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.147	-688
Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittelfonds	-3.301	4.501
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Finanzmittelfonds	-817	1.434
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.062	-5.922
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-8.180	13

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL VOM 01.01. BIS 30.06.2023

In EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen	
			Versiche- rungsm. Gewinne und Verluste	Sonstige Gewinn- rücklagen
Betrag zum 01.01.2023	5.472	24.162	-59	59.997
Konzernergebnis	-	-	-	-287
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse Ergebnis	-	-	-	-
Anteil am sonstigen Ergebnis, das auf At-Equity-Beteiligungen entfällt	-	-	-	-
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	-	-	-	-
Latente Steuern auf erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-	-	-	-
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge	-	-	-	-287
Erhöhung Eigenkapital wegen auszugebender Anteile	-	68	-	-
Betrag zum 30.06.2023	5.472	24.230	-59	59.710

Sonstige Rücklagen			
Differenz aus Währungsumrechnung	Den Aktionären der SMT Scharf AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
-4.288	85.284	1.700	86.984
-	-287	98	-189
-3.557	-3.557	-114	-3.671
-1.265	-1.265	-	-1.265
-	-	-	-
-	-	-	-
-4.822	-5.109	-16	-5.125
-	68	-	68
-9.110	80.243	1.683	81.926

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL VOM 01.01. BIS 30.06.2022

In EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen	
			Versiche- rungsm. Gewinne und Verluste	Sonstige Gewinn- rücklagen
Betrag zum 01.01.2022	4.571	16.867	-335	32.899
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen	901	7.026	-	-
Konzernergebnis	-	-	-	3.641
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse Ergebnis	-	-	-	-
Anteil am sonstigen Ergebnis, das auf At-Equity-Beteiligungen entfällt	-	-	-	-
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge	-	-	-	3.641
Ausschüttungen bei Tochtergesellschaften	-	-	-	-
Erhöhung Eigenkapital wegen auszugebender Anteile	-	67	-	-
Betrag zum 30.06.2022	5.472	23.960	-335	36.540

Sonstige Rücklagen			
Differenz aus Währungsumrechnung	Den Aktionären der SMT Scharf AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
-6.976	47.026	1.427	48.453
-	7.927	-	7.927
-	3.641	-32	3.609
342	342	44	386
388	388	-	388
730	4.371	12	4.383
-	-	-	-
-	67	-	67
-6.246	59.391	1.439	60.830

ANHANG

Informationen zur SMT Scharf AG und SMT Scharf Gruppe

Die SMT Scharf AG, Römerstraße 104, 59075 Hamm, (im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt) wurde am 31. Mai 2000 nach deutschem Recht gegründet. Sie ist Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Sämtliche 5.521.456 Aktien sind zum Handel an der Börse München im Freiverkehr des Qualitätssegment m:access verfügbar. Gegenstand der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe sind Projektierung, Herstellung, Handel, Installation und Wartung von Maschinen und Anlagen zum Transport von Personen, Ausrüstung und Material sowie das Halten von Beteiligungen. Die SMT Scharf AG hat ihren Sitz in Hamm und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamm mit der Nummer HRB 5845.

Allgemeine Angaben zur Berichterstattung

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2023 der SMT Scharf Gruppe umfasst gem. § 37w Abs. 2 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, für die Zwischenberichterstattung aufgestellt (IAS 34). Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die in dem Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2022 angewendet worden sind. Die Ertragsteuern wurden auf Basis des für das Gesamtjahr erwarteten Steuersatzes abgegrenzt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG erstellt. Der Halbjahresfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Zwischenabschluss spiegelt für den Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe wider. Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle gem. IFRS geforderten Angaben für Konzernabschlüsse und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernjahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2022, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt, gelesen werden. Darüber hinaus verweisen wir hinsichtlich wesentlicher Veränderungen und Geschäftsvorfälle bis zum 30. Juni 2023 auf den Zwischenlagebericht in diesem Dokument.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in 1.000 Euro (TEUR) angegeben und kaufmännisch gerundet.

Neue Standards und Interpretationen

Hinsichtlich der ausführlichen Darstellung der zukünftig anzuwenden Normen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2022.

Währungsumrechnung

Die Wechselkurse der wichtigsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

1 Euro =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2023	30.06.2022	2023	2022
Polnischer Zloty	4,4388	4,6904	4,4608	4,6329
Südafrikanischer Rand	20,5785	17,0143	20,3033	16,8496
Chinesischer Renminbi Yuan	7,8983	6,9624	7,7653	7,08273
Russischer Rubel	95,5000	56,1654	82,5552	77,2497
Kanadische Dollar	1,4415	1,3425	1,4414	1,3905

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich in der laufenden Berichtsperiode wie nachfolgend aufgezeigt, verändert.

In den Konzernabschluss der SMT Scharf Gruppe werden neben der SMT Scharf AG die folgenden beherrschten Unternehmen einbezogen:

	Anteil am Kapital
SMT Scharf GmbH, Hamm, Deutschland	100 %
SMT Scharf Polska Sp. z o.o., Tychy, Polen	100 %
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Gauteng, Südafrika	70 %
Scharf Mining Machinery (Xuzhou) Co. Ltd., Xuzhou, China	100 %
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China ***	100 %
SMT Scharf Sudamerica SpA, Santiago, Chile	100 %
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation *	100 %
OOO SMT Scharf Service, Novokuznetsk, Russische Föderation **	100 %
RDH Minnig Equipment, Alban, Kanada	100 %
ser elektronik GmbH, Möhnesee, Deutschland *****	51 %
Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai, China ****	50 %
Shanxi Ande Auxiliary Transportation Co. Ltd., Changzhi, Shanxi Province, China *****	40 %

* Davon 1,25 % mittelbar über SMT Scharf GmbH

** Mittelbar über OOO SMT Scharf

*** Mittelbar über SMT Scharf GmbH

**** Als 50 %-Beteiligung nach der Equity-Methode konsolidiert

***** Als 40 %-Beteiligung nach der Equity-Methode konsolidiert

***** Als 51 %-Beteiligung nach der Equity-Methode konsolidiert

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Q2/2023	Q2/2022	H1/2023	H1/2022
Neuanlagen	4.255	13.413	8.496	19.984
Ersatzteile/Service/Übriges	14.634	9.312	23.192	17.471
Summe	18.889	22.725	31.688	37.455
Deutschland	1.011	614	1.592	1.144
Übrige Länder	17.878	22.111	30.096	36.311
Summe	18.889	22.725	31.688	37.455

(2) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	Q2/2023	Q2/2022	H1/2023	H1/2022
Tatsächliche Steueraufwendungen	483	-90	930	328
Latente Steuern	-530	-11	-1.699	-533
Summe	-47	-101	-769	-205

(3) Segmentbericht

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). In der SMT Scharf Gruppe ist der Vorstand der SMT Scharf AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8.

Die SMT Scharf AG berichtet über vier operative Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten sind von untergeordneter Bedeutung und werden nicht separat ausgewiesen.

Segmentberichterstattung zum 30.06.2023

in TEUR	Kohlebergbau		Mineral- bergbau		Tunnel- logistik		Andere Industrien		Nicht zugeordnet		SMT Scharf Gruppe	
	H1/ 2023	H1/ 2022	H1/ 2023	H1/ 2022	H1/ 2023	H1/ 2022	H1/ 2023	H1/ 2022	H1/ 2023	H1/ 2022	H1/ 2023	H1/ 2022
Umsatzerlöse	25.762	30.275	4.472	6.076	122	126	1.332	978	-	-	31.688	37.455
davon Neuanlagen	5.856	16.076	1.423	2.946	51	78	1.166	884	-	-	8.496	19.984
davon Ersatzteile	15.998	11.090	2.849	2.950	71	20	166	94	-	-	19.084	14.154
davon Service	3.828	2.703	200	180	-	28	-	-	-	-	4.028	2.911
davon Sonstiges	80	406	-	-	-	-	-	-	-	-	80	406
Betriebs- ergebnis (EBIT)	(2.200)	6.691	218	245	5	50	143	49	-	-	(1.834)	7.035
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	1.255	2.291	-	-	-	-	-	-	-	-	1.255	2.291
Segment- vermögen	110.524	109.798	9.847	10.179	419	390	2.307	1.787	3.940	4.641	127.036	126.795
Segment- schulden	40.279	32.438	3.110	3.806	147	126	1.013	978	562	1.527	45.110	38.875
Segment- investitionen	566	633	13	47	-	-	7	15	-	-	586	695
davon IFRS16	91	13	-	-	-	-	-	-	-	-	91	13
Anteile an At-Equity bilanzierten Unternehmen	16.895	16.191	-	-	-	-	-	-	-	-	16.895	16.191
Planmäßige Abschreibungen	1.138	876	157	165	2	2	69	67	-	-	1.366	1.110
Außerplan- mäßige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FTE	333	332	58	54	5	5	19	19	-	-	415	410

Erläuterungen zur Bilanz

(4) Langfristige Vermögenswerte

Die SMT Scharf Gruppe vermietet als Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen selbst erstellte Maschinen und Schwerlastgehänge. Der Buchwert der Leasingforderungen beträgt zum 30. Juni 2023 914 TEUR (31.12.2022: 1.203 TEUR).

Zum Bilanzstichtag sind wie zum Ende des Vorjahres keine Leasingobjekte als vermietete Gegenstände im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen unter den Sachanlagen erfasst.

Zum 30. Juni 2023 umfasst das Anlagevermögen Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, in denen der Konzern Leasingnehmer ist. Ihr Buchwert beträgt zum 30. Juni 2023 2.778 TEUR (31.12.2022: 3.203 TEUR)

In den ersten sechs Monaten 2023 wurde kein Entwicklungsaufwand für Projekte aktiviert (H1/2022: 104 TEUR) aktiviert, welcher die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllt.

(5) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Am 30. Juni 2023 sind 5.521.456 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte.

In den ersten sechs Monaten 2023 wurden wie im Vorjahreszeitraum keine Dividenden gezahlt.

Auf die Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste wurde, wie bereits in den Vergleichsperioden erfolgt, aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Die weiteren Veränderungen des Eigenkapitals sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Sonstige Angaben

(6) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus Anzahlungs- und Gewährleistungsbürgschaften mit einem Gesamtwert von 150 TEUR (31.12.2022: 150 TEUR).

(7) Angaben zu Leasingverhältnissen

Der Konzern ist Leasingnehmer aus Leasingverträgen für Pkws, Büroräume und Büroausstattung.

Die Leasingverbindlichkeiten zum 30. Juni 2023 stellten sich wie folgt dar:

In TEUR	Künftige Zahlungen aus Leasing- Verhältnissen	Zinsanteil	Barwert der künftigen Leasingraten
Fällig innerhalb eines Jahres	1.115	19	1.096
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.790	317	1.473
Fällig nach mehr als fünf Jahren	691	274	417
Summe	3.596	610	2.986

Die Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 stellten sich wie folgt dar:

In TEUR	Künftige Zahlungen aus Leasing- Verhältnissen	Zinsanteil	Barwert der künftigen Leasingraten
Fällig innerhalb eines Jahres	738	26	712
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	2.454	490	1.964
Fällig nach mehr als fünf Jahren	945	453	492
Summe	4.137	969	3.168

Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden im ersten Halbjahr 2023 insgesamt Zahlungen in Höhe von 470 TEUR (H1/2022: 434 TEUR) geleistet. Einige dieser Zahlungen stellen keine Zins- oder Tilgungszahlungen dar, sondern wurden aufwandswirksam erfasst.

Im Zusammenhang mit den Leasingverbindlichkeiten wurden im ersten Halbjahr 2023 Zinsaufwendungen in Höhe von 89 TEUR ((H1/2022: 82 TEUR) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Darüber hinaus ist der Konzern Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungs- und Operating-Leasing-Verträgen. In beiden Fällen handelt es sich überwiegend um Antriebsmaschinen.

Am Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 914 TEUR (31.12.2022: 1.203 TEUR). Sie werden unter den Leasingforderungen ausgewiesen und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aus ihnen resultierten im ersten Halbjahr 2023 Zinserträge in Höhe von 63 TEUR (H1/2022: 4 TEUR). Wie im Vorjahr entstanden keine Veräußerungsgewinne. Der Rückgang der Leasingverträge resultiert aus der planmäßigen Ableistung von Leasingverträgen.

Ihr beizulegender Zeitwert am Bilanzstichtag beträgt 154 TEUR (31.12.2021: 212 TEUR).

Zu den Forderungen aus Finanzierungsleasing sind folgende Angaben zu machen:

Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen (Bruttoinvestition)

In TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Fällig innerhalb eines Jahres	752	715
Fällig in ein bis zwei Jahren (Vorjahr: 1-5 Jahre)	227	609
Fällig in zwei bis drei Jahren	-	-
Fällig in drei bis vier Jahren	-	-
Fällig in vier bis fünf Jahren	-	-
Fällig nach mehr als fünf Jahren	-	-
Summe	979	1.324

Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen

In TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Fällig innerhalb eines Jahres	728	675
Fällig in ein bis zwei Jahren (Vorjahr: 1-5 Jahre)	212	528
Fällig in zwei bis drei Jahren	-	-
Fällig in drei bis vier Jahren	-	-
Fällig in vier bis fünf Jahren	-	-
Fällig nach mehr als fünf Jahren	-	-
Summe	940	1.203
In den ausstehenden Mindestleasingzahlungen enthaltener nicht realisierter Finanzertrag	39	121

Die Summe der Nominalbeträge der künftigen Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen, in denen der Konzern Leasinggeber ist, setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

In TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Fällig innerhalb eines Jahres	-	-
Fällig in ein bis zwei Jahren (Vorjahr: 1-5 Jahre)	-	-
Fällig in zwei bis drei Jahren	-	-
Fällig in drei bis vier Jahren	-	-
Fällig in vier bis fünf Jahren	-	-
Fällig nach mehr als fünf Jahren	-	-
Summe	-	-

Im ersten Halbjahr 2023 wurden keine Leasingerträge aus Mietleasingverträgen realisiert (H1/2022: 131 TEUR).

(8) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Nettofinanzposition der SMT Scharf-Gruppe durch Mittelzuflüsse und -abflüsse in der Berichtsperiode verändert hat. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt, d.h. zahlungsbezogen, ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber aus dem Periodenergebnis indirekt abgeleitet.

Die in der Kapitalflussrechnung betrachtete Nettofinanzposition umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten (gerechnet vom Erwerbszeitpunkt) ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind). Der Einbezug kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere und kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten erfolgt nicht.

(9) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Univ.-Prof. Dr. Louis Velthuis, Mainz (Vorsitzender)	Inhaber des Lehrstuhls für Controlling an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz	Intershop Communications AG, Mitglied des Aufsichtsrats
Dr. Dipl.-Ing. Dirk Vorsteher, Werne (stellv. Vorsitzender)	Unternehmensberater	(keine Fremdmandate)
Dipl. Volkswirtin Dorothea Gattineau, Wuppertal	Unternehmensberaterin	(keine Fremdmandate)

Am 30. Juni 2023 hielten Professor Velthuis 9.300, Dr. Vorsteher 3.162, Frau Gattineau 2.103, Herr Theiß 29.459 und Herr Embert 16.731 Aktien der Gesellschaft.

(10) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Unternehmen und Personen kommen gemäß IAS 24 neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der SMT Scharf AG als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen die durch die SMT Scharf AG beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen in Betracht. Geschäftsvorfälle zwischen dem Mutterunternehmen und seinen Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert. Für die Austauschbeziehungen zu At-Equity wird auf die Erläuterungen zu Gemeinschaftsunternehmen verwiesen. Neben diesen Geschäftsbeziehungen bestanden im ersten Halbjahr keine Transaktionen.

(11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die SMT Scharf AG hat am 7. August 2023 bekannt gegeben, dass Herr Hans Joachim Theiß den Aufsichtsrat darüber informiert hat, dass er seinen zum 31. Dezember 2023 endenden Vertrag nicht verlängern wird und nach mehr als acht Jahren bei SMT Scharf eine neue berufliche Herausforderung anstrebt. Ebenso wird COO Wolfgang Embert aus Altersgründen seinen ebenfalls zum 31. Dezember 2023 endenden Vertrag nicht verlängern.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamm, den 14. August 2023

Der Vorstand

Hans Joachim Theiß

Wolfgang Embert

IMPRESSUM

Herausgeber

SMT Scharf AG
Römerstr. 104
59075 Hamm
Deutschland

Tel.: +49 (0) 2381 – 960-212
Fax: +49 (0) 2381 – 960-311

E-Mail: ir@smtscharf.com
www.smtscharf.com

Investor-Relations-Kontakt

cometis AG
Thorben Burbach
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland

Tel.: +49 (0) 611 – 205855-23
Fax: +49 (0) 611 – 205855-66

E-Mail: burbach@cometis.de
www.cometis.de

Konzept, Redaktion, Layout & Satz

cometis AG

Disclaimer

Der Bericht über das erste Halbjahr 2023 liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der Geschäftsbericht der SMT Scharf AG sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.smtscharf.com in der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.